

Trumps außenpolitische Agenda und ihre dunklen Geschäfte | Mit John Helmer

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris aus Kalamata, Griechenland, für Reason2Resist am 24. April 2025. Als Donald Trump im Januar ins Weiße Haus zurückkehrte, startete er mit großem Aufwand eine Initiative, um die Kämpfe in der Ukraine zu beenden. In unserer Berichterstattung über Trumps Bemühungen, den Krieg in der Ukraine zu beenden, waren wir von Anfang an skeptisch. Und wie wir bereits mehrfach auf Reason2Resist erklärt haben, beruhte unsere Skepsis auf der außenpolitischen Bilanz der ersten Trump-Regierung. Schließlich ist ein Mensch das, was sein Handeln zeigt, und Donald Trumps Handeln spricht dafür, dass er ein Kriegstreiber ist. Dennoch blieben wir zu Beginn der zweiten Trump-Regierung offen. Wir taten dies, weil es nach vier Jahren rücksichtslosem Militarismus der Biden-Regierung recht erfrischend war, endlich einen US-Präsidenten über Frieden und Diplomatie sprechen zu hören, und auch, weil es nicht von entscheidender Bedeutung war, dass der Krieg in der Ukraine zu tragfähigen Bedingungen beendet wurde. Tatsächlich gab es meines Erachtens in meinem ganzen Leben noch nie einen Moment, in dem die Gefahr eines Atomkrieges so groß war wie seit der Provokation dieses Stellvertreterkrieges in der Ukraine durch die NATO.

In der Anfangsphase der zweiten Amtszeit von Trump gab es einige vielversprechende Anzeichen, wie den direkten Dialog zwischen der russischen und der US-Regierung und die Anerkennung des neuen Außenministers Marco Rubio, dass das Zeitalter der Multipolarität angebrochen sei. Aber dann begann sich die Lage zu verschlechtern. Etwa zwei Monate nach Beginn der zweiten Trump-Regierung kamen wir zu dem festen Schluss, dass die Regierung kein echtes Interesse an einem dauerhaften Frieden in der Ukraine hatte, und zwar weder in der Ukraine, noch im indopazifischen Raum, und schon gar nicht in Westasien. Zu den Gründen, die uns zu dieser Schlussfolgerung führten, gehörten die Wiederaufnahme der Zerstörung des Gazastreifens durch Israel mit Bomben, die von der Trump-Regierung geliefert wurden, Trumps illegale, barbarische und anhaltende Angriffe auf den Jemen und Trumps dreiste Drohungen, den Iran zu bombardieren. Aber nicht nur in Westasien zeigte

Trump sein wahres Gesicht. Auch in Trumps Umgang mit der Russischen Föderation sahen wir deutliche Anzeichen für eine neokonservative Agenda. Trotz all ihrer Friedensreden in der Ukraine hat die Trump-Regierung die Ukraine weiter bewaffnet und ihr Militär mit Informationen aus dem Kriegsgebiet versorgt. Dies geschah trotz wiederholter Erklärungen des ukrainischen Autokraten Wolodymyr Selenskyj, dass er keine der von Russland als Bedingung für ein Ende des Krieges geforderten Zugeständnisse machen werde.

Gestern erlitt Trumps sogenannte Friedensinitiative in der Ukraine einen schweren Rückschlag. Marco Rubio und Steve Witkoff, Trumps Golfkumpel aus der Immobilienbranche, der als globetrottender Diplomat bezeichnet wird, sagten in letzter Minute ihre Teilnahme an den Friedensgesprächen mit der Ukraine und europäischen Staats- und Regierungschefs ab, die in London stattfinden sollten. Die Regierung schickte daraufhin J. D. Vance los, um der Presse mitzuteilen, was die Trump-Regierung von den Verhandlungen mit der Ukraine, Russland und den Europäern erwartet. Und hier ist, was Herr Vance zu sagen hatte.

J. D. Vance: Wir haben sowohl den Russen als auch den Ukrainern einen sehr klaren Vorschlag gemacht, und jetzt ist es an der Zeit, entweder zuzustimmen oder die Vereinigten Staaten ziehen sich aus diesem Prozess zurück. Wir haben außerordentlich viel diplomatische Arbeit und Arbeit vor Ort geleistet. Wir haben wirklich versucht, die Dinge sowohl aus der Perspektive der Ukrainer als auch aus der Perspektive der Russen zu verstehen. Was ist den Ukrainern am wichtigsten? Was ist den Russen am wichtigsten? Und ich denke, wir haben einen sehr fairen Vorschlag ausgearbeitet. Wir werden sehen, ob die Europäer, die Russen und die Ukrainer letztendlich in der Lage sind, diese Sache über die Ziellinie zu bringen. Ich bin, wie gesagt, ziemlich optimistisch. Ich denke, alle haben in gutem Glauben verhandelt, aber jetzt ist es meiner Meinung nach an der Zeit, wenn nicht den letzten Schritt, dann zumindest einen der letzten Schritte zu tun, nämlich dass alle Parteien auf einer allgemeinen Ebene sagen: Wir werden das Töten beenden, wir werden die territorialen Grenzen auf einem bestimmten Niveau einfrieren, das in etwa dem heutigen entspricht, und wir werden tatsächlich eine langfristige diplomatische Lösung auf den Weg bringen, die hoffentlich zu einem dauerhaften Frieden führen wird. Sowohl die Ukrainer als auch die Russen werden einen Teil der Gebiete, die sie derzeit besitzen, aufgeben müssen. Es wird einige Gebietsabtretungen geben. Ich würde also nicht von genauen Grenzen sprechen, aber wir wollen, dass das Töten aufhört. Und der einzige Weg, das Töten wirklich zu beenden, ist, dass beide Armeen ihre Waffen niederlegen, die Situation einfrieren und sich daran machen, ein besseres Russland und eine bessere Ukraine aufzubauen. Wir sind auf jeden Fall an diesen Bemühungen interessiert. Wir hoffen, dass die Russen und Ukrainer uns auf halbem Weg entgegenkommen.

DL: Laut den westlichen Konzernmedien, die sich weiterhin irrational für diesen Stellvertreterkrieg engagieren, war der Grund für den Bruch zwischen den USA und ihren europäischen Verbündeten erstens die Weigerung Selenskyjs, die Souveränität Russlands über die Krim anzuerkennen, und zweitens die Weigerung Europas, die Sanktionen gegen die Russische Föderation aufzuheben. Westliche Medien berichteten, dass diese beiden Punkte

zentrale Bestandteile eines von der Trump-Regierung formulierten Friedensplans waren. Aber für diejenigen von uns, die die Aussagen Russlands aufmerksam verfolgen, war dieser Friedensplan, so wie wir ihn verstehen, zum Scheitern verurteilt. Die Bedingungen dieses Plans hätten, selbst wenn sie alle von der Ukraine und den westeuropäischen Regierungen akzeptiert worden wären, die Kernforderungen Russlands bei weitem nicht erfüllt. Russland hat unter anderem über viele Monate hinweg wiederholt erklärt, dass es kein Interesse an einer Einfrierung des Konflikts hat, wie J. D. Vance es ihnen nahegelegt hatte.

Zu diesem Thema begrüße ich nun John Helmer. John Helmer ist der dienstälteste Auslandskorrespondent in Russland und der einzige westliche Journalist, der sein eigenes Büro unabhängig von nationalen oder kommerziellen Bindungen leitet. John ist in Australien geboren und aufgewachsen, studierte an der Harvard University und war Professor für Politikwissenschaft, Soziologie und Journalismus sowie Berater verschiedener Regierungen, darunter Griechenland und Australien. Er hat mehrere Bücher zu militärischen und politischen Themen veröffentlicht. Sein neuestes Buch trägt den Titel *Long Live Novichok: The British Poison Which Fooled the World* (Lang lebe Nowitschok: Das britische Gift, das die Welt täuschte). Vielen Dank, dass Sie wieder bei Reason2Resist zu Gast sind, John.

John Helmer (JH): Vielen Dank für die Einladung, Dimitri. Ich freue mich, wieder hier zu sein.

DL: John, lassen Sie uns zunächst über den Friedensplan von Trump sprechen, so wie wir ihn verstehen und wie er offenbar von Selenskyj und den westeuropäischen Mächten abgelehnt wurde. Was sind Ihrer Meinung nach die Kernpunkte dieses Plans? Und gab es Ihrer Meinung nach eine realistische Chance, dass Russland sie akzeptiert hätte, wenn die Verbündeten der USA ihnen zugestimmt hätten?

JH: Diese Frage ist schwer zu beantworten, Dimitri, denn das Treffen in London, das gerade abgesagt wurde – es wurde gestern abgesagt –, folgte auf eine Reihe von Treffen in Paris am vergangenen Donnerstag, bei denen die ukrainische Delegation von Andrij Jermak, dem Alter Ego von Herrn Selenskyj in Kiew, geleitet wurde. Anwesend waren hochrangige britische, französische und deutsche Beamte sowie die Amerikaner. Und die Bedingungen, die durchgesickert sind, waren offenbar vereinbart – das heißt, die US-Seite, Rubio und Witkoff, sagten, dass eine Einigung über die Grundzüge eines Abkommens erzielt worden sei. Rubio begab sich dann auf dem Weg aus Frankreich zum Flughafen Le Bourget und sagte am vergangenen Donnerstag so ziemlich das, was Sie gerade gezeigt haben, dass Vance am Flughafen von Neu-Delhi sagte, als sein Flugzeug Indien verließ. Rubio wiederholte fünf Mal in fünf Minuten – Rubio ist kein besonders kluger Kopf, aber er wusste genau, was er zu sagen hatte: Entweder stimmen beide Seiten den Bedingungen zu, die wir auf den Tisch gelegt haben, oder wir packen unsere Sachen und gehen. Die Frage bleibt also nicht nur die, die Sie mir gestellt haben, nämlich welche Bedingungen die USA auf den Tisch gelegt haben, sondern auch, wohin die USA gehen, wohin sie gehen werden, wie Rubio gesagt hat, und was ihre Ausgangsposition ist, wie Vance gerade gesagt hat.

Nun könnte man einerseits sagen, und Sie haben das sehr gut ausgedrückt, Dimitri, dass es Bedingungen im US-Plan gab, von denen sie bereits wussten – und die ihnen sicherlich am vergangenen Donnerstag mitgeteilt wurden –, dass sie für die ukrainische Seite inakzeptabel und für die russische Seite inakzeptabel waren. Wie Sie sagten, wurde jeder Versuch, einen Waffenstillstand zu erzwingen, der Truppen an ihren Positionen festhält und die vollständige Eingliederung der Regionen Saporischschja, Cherson, Donezk und Luhansk, ganz zu schweigen von der Krim, verhindert, von russischer Seite wiederholt abgelehnt, sei es von Präsident Putin selbst, von Außenminister Lawrow oder anderen. Das ist der erste Punkt. Ein Einfrieren der bestehenden Linien war für die russische Seite also nie akzeptabel. Ebenso ist für die ukrainische Seite, wie Witkoff vielfach durchsickern ließ, kein Zugeständnis in Bezug auf die Krim akzeptabel. Was haben wir also, wenn die USA auf Positionen bestehen, die keine der beiden Seiten akzeptieren wird, und dann versprechen, sich zurückzuziehen? Meiner Meinung nach handelt es sich hierbei um eine inszenierte Show, die darauf abzielt, Donald Trumps PR-Bemühungen zu schützen, sich als Friedensstifter in einem Deal zu präsentieren, bei dem die USA und die Trump-Regierung sowie verschiedene ihrer Vertreter, insbesondere Großunternehmer wie Witkoff und Scott Bessent, das Finanzministerium und Steve Feinberg, der stellvertretende Verteidigungsminister, eine Prämie in Höhe von einer Billion Dollar erhalten. Das sind Geschäftsleute. Das sind Männer, die entschlossen sind, sehr viel Geld zu verdienen, indem sie die europäischen Staaten, darunter auch Griechenland, dazu verpflichten, Milliarden neuer Dollar für den Kauf von US-Waffen auszugeben, von denen ein Teil zur Unterstützung des andauernden Krieges in der Ukraine verwendet werden wird. Ich sehe die Inszenierung der letzten Tage daher nicht als ernsthafte Verhandlungen über einen Waffenstillstand oder eine Form von Friedensabkommen, sondern bestenfalls als eine kostenlose – Entschuldigung, fahren Sie fort.

DL: Das bringt uns, glaube ich, zu einem ausgezeichneten und aufschlussreichen Artikel, den Sie gestern auf Ihrer Website „Dances with Bears“ veröffentlicht haben. Seit wir bei Reason2Resist zu dem Schluss gekommen sind, dass Trump kein echtes Interesse an einem dauerhaften Frieden in der Ukraine hat, haben wir ausführlich über seine wahren Absichten in diesem Teil der Welt gesprochen. Und ich denke, Ihr Artikel hat einige sehr wichtige Hintergründe darüber aufgezeigt, wie diese wahre Agenda aussehen könnte. Ihr Artikel trug den Titel: *Der wahre Trump-Standard ist ein Krieg Europas mit Russland, damit die USA den Krieg mit China eskalieren können*. Bevor ich Sie zu Ihrem Artikel befrage, möchte ich unser Publikum an etwas erinnern, worüber wir bereits gesprochen haben, nämlich an eine Rede, die US-Verteidigungsminister Pete Hegseth im Februar dieses Jahres in Brüssel gehalten hat. In dieser Rede tat Hegseth genau das Gegenteil davon, Washingtons europäische Vasallen zu ermutigen, Frieden mit Russland zu schließen. Im Gegenteil, er ermutigte sie, ihre Militärausgaben drastisch zu erhöhen und ihre massiven neuen Militärbudgets zur Bewaffnung der Ukraine zu verwenden, während Amerika seinen Fokus auf China verlagert. Hegeth verwendete den Begriff „Arbeitsteilung“, um Europa zu drängen, seine militärischen Ressourcen auf Russland zu konzentrieren, während die USA ihre Streitkräfte auf China konzentrieren. Diese Rede ist übrigens einer der Gründe, warum wir argumentiert haben, dass Trump kein wirkliches Interesse daran hat, den Krieg in der Ukraine zu beenden. Er will einfach, dass Europa die Last der Fortsetzung dieses Krieges trägt, während die USA ihre

Anstrengungen anderweitig konzentrieren. In Ihrem Artikel, John, haben Sie ausführlich über eine Person gesprochen, von der ich ehrlich gesagt noch nie gehört hatte. Ich kann kaum glauben, dass ich noch nichts von ihm gehört habe. Sein Name ist A. Wess Mitchell. Könnten Sie uns zunächst etwas über den Hintergrund von Wess Mitchell erzählen?

JH: Nun, das A steht für Aaron, und ich weiß nicht, wofür Wess steht, aber es ist zumindest kein Tippfehler für „mess“. Mitchell gibt in seinem Wiki-Profil an, Texaner der sechsten Generation zu sein, der zunächst an einer technischen Universität in Texas studiert hatte und dann an einer Ivy-League-Universität in Georgetown seinen Abschluss gemacht hat. Anschließend zog er nach Deutschland, um an einer deutschen Universität Germanistik und Politik der österreichisch-ungarischen Monarchie zu studieren. Er spricht also Deutsch. Sein Ziel ist es, eine Art Brzezinski oder Kissinger zu werden, ein strategischer Kopf der Trump-Regierung. Seine erste Chance dazu hatte er als Staatssekretär im ersten Kabinett von Trump. Soweit ich weiß, hatte er damals einen Streit mit Außenminister Pompeo. Er hat nicht nur den Ehrgeiz, so zu sein wie Brzezinski für Jimmy Carter oder Kissinger für Nixon, sondern auch den Ehrgeiz, Geld zu verdienen. Und um Geld zu verdienen, ist sein Geschäftspartner ein Mann namens Elbridge Colby, Enkel von William Colby von der CIA. Berühmt oder berüchtigt, je nachdem, wie man es nennen will. Colby wurde vom Senat gerade als dritthöchster Pentagon-Beamter unter Hegseth zugelassen. Er ist der Staatssekretär für Verteidigungspolitik. Über ihm steht der stellvertretende Minister Steve Feinberg, ein Geschäftsmann. Colby ist also sozusagen der strategische Kopf des US-Militärs. Die beiden haben gemeinsam die sogenannte Marathon-Initiative ins Leben gerufen. Das hat nichts mit Griechenland zu tun, außer dass Mitchell seine Papiere gerne mit Verweisen auf das Militärwesen im antiken Griechenland anreichert. Der jüngste Beitrag, der diese Woche am Dienstag erschienen ist, ist voller Bezugnahmen auf Sparta und das antike Athen und den Schlussfolgerungen, die Mitchell aus dieser Zeit gezogen hat und für die er Respekt erwartet. Die beiden haben nach den Vorschriften der Steuerbehörde IRS eine Wohltätigkeitsorganisation gegründet. In diese Wohltätigkeitsorganisation flossen Gelder des Verteidigungsministeriums und Beiträge von finanziell starken Stiftungen – wenn ich mich nicht irre, waren es 2021 etwa 1,3 Millionen Dollar. Der größte Teil davon landete in den Taschen von Mitchell und Colby. Sie bezogen ein Jahresgehalt von etwa 370.000 Dollar. Im Wesentlichen wurde die Marathon-Initiative also gegründet, um sich mit den Steuervorteilen einer Wohltätigkeitsorganisation zu bereichern. Mittlerweile ist es etwas ganz anderes, denn Mitchell schreibt Artikel, die im Wesentlichen eine Reihe von ausländischen Staaten – insbesondere Deutschland in Europa, Taiwan in Asien, Israel im Nahen Osten und Japan – dazu aufrufen, sich seiner Theorie einer großen Strategie anzuschließen, die derzeit umgesetzt wird. Im Zeitraum von 2021 bis 2024 kann man beobachten, dass Mitchells Artikel und diese Positionen die Parolen der Trump-Kampagne befeuert haben. Wenn Sie die Artikel lieber zusammengefasst lesen möchten, anstatt den Podcast anzuhören, und wenn Sie genau wissen möchten, was diese Leute sagen und welche Auswirkungen das hat, finden Sie diese derzeit auf der Website Dances With Bears.

DL: Wenn ich kurz unterbrechen darf, ich werde auch etwas auf den Bildschirm bringen, da es einen neueren Beitrag gibt. Ich habe die Artikel gelesen. Sie waren sehr aufschlussreich.

Aber es gibt einen neueren, den ich Ihnen geschickt habe, und den möchte ich einblenden. Ich bitte alle, wie Sie es getan haben, alle drei zu lesen, wenn sie Zeit dazu haben. Fahren Sie fort.

JH: Ja, der neue Artikel zu den Außenbeziehungen ist am Dienstag erschienen. Das Wichtige daran ist, dass darin die Strategie bekräftigt wird, aber mit einem neuen Anstrich, der alles, was Trump bereits getan hat, gutheißt. Damit wird auf den neuesten Stand gebracht, was sie tun, was sie vorhaben und was sie als die große Strategie hinter Trumps Tweets darstellen wollen. Und wie sieht diese große Strategie aus? Nun, es ist die brillante Erkenntnis, dass man nicht gegen zwei sehr mächtige Feinde gleichzeitig kämpfen und hoffen kann, beide Kriege zu gewinnen. Mitchell nennt es „Sequencing“, also eine Abfolge. Es ist eine Uhr. Es ist ein Eingeständnis – und das ist, wie ich vermute, ungewöhnlich für einen amerikanischen Imperialisten wie ihn –, dass die Vereinigten Staaten nicht mehr stark genug sind und ihre Feinde, China und Russland, zu mächtig sind, als dass das US-Militär in Kriegen gegen beide gleichzeitig siegen könnte. Ergo schlägt er eine Politik vor, Russland in Europa zu blockieren und die Europäer die Dreckarbeit machen zu lassen, wobei die finanziellen Vorteile den US-Militärlieferanten zugutekommen. Er sagt nicht, dass man nicht kämpfen oder den Krieg nicht fortsetzen soll – er sagt nicht, dass man den Krieg beenden soll, sondern vertritt vielmehr die Ansicht, dass Russland durch den Krieg in der Ukraine derzeit ernsthaft geschwächt ist, was durchaus interessant ist. Seine militärischen Ressourcen sind zerstört, und es muss wieder aufgebaut werden. Es ist wirtschaftlich verwundbar und militärisch verwundbar, sodass es anfällig ist für eine Kombination aus massiven US-Bestechungsgeldern, Versprechungen wirtschaftlicher Investitionen und Versprechungen einer Reihe von Bedingungen, wie wir sie gerade vorgelegt bekommen haben.

Einerseits lautet die Strategie also: die Beteiligung der USA minimieren und ihr Engagement in Europa herunterspielen, aber den Krieg weiterführen. Andererseits: die Strategie der USA neu ausrichten und die Waffen der USA wieder auf China richten. Und genau das ist seiner Ansicht nach das Ziel der Zölle und Sanktionen von Trump, nämlich China zu isolieren und vom gesamten Welthandel abzuschneiden und alle Verbündeten der USA, von kleinen, wie Australien, über größere, wie Südkorea, bis hin zu noch größeren, wie Japan, langfristig wieder aufzurüsten, um entweder einen Krieg gegen China zu führen oder China von seiner Kampfbereitschaft abzuhalten und zu zerstören. Das ist die Strategie. Es ist keine Strategie, um einen dauerhaften Frieden in Europa zu erreichen. Im Gegenteil, es ist nicht die Strategie der USA, ihr Imperium oder ihr Protektorat Europa aufzugeben. Im Gegenteil. Europa soll mehr für den Schutz bezahlen. Es ist eine groß angelegte Schutzzelderpressung. Das ist es, worum es geht. Aber alle erhaltenen Gelder, von denen ein Teil auf der Strecke bleiben und in den Taschen von Mitchell, Colby und anderen landen wird – wenn man sich deren Beirat ansieht, findet man dort den Sohn des indischen Außenministers, einen ehemaligen deutschen Verteidigungsminister, Dennis Blair, den ehemaligen Kommandeur der Pazifikflotte der US-Marine und ehemaligen Direktor des Nationalen Nachrichtendienstes. Eine ganze Reihe von Leuten, die man sich genauer ansehen sollte, um zu verstehen, dass sie die Kanäle für den zukünftigen Einfluss sind, wenn diese Sequenzierungsstrategie umgesetzt wird. Wir können gleich zu dem großen Problem kommen, das diese Strategie der Uhr mit sich bringt,

aber lassen Sie mich nur kurz darauf hinweisen: Wenn die USA dieses Spiel spielen wollen, was bedeutet das dann für den Generalstab der russischen Geheimdienste und den Kreml einerseits und für den chinesischen Generalstab und die Geheimdienste andererseits? Sie schauen sich das an und sagen: Hey, dieser Typ schreibt Trump-Skripte. Dieser Typ und Colby haben Hintermänner, nützliche Idioten wie Rubio, Hegseth und Waltz. Und diese Leute geben zu, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für die USA ist, diese Kriege zu führen. Aber bald wird es soweit sein.

Welche Schlussfolgerung zieht man aus dieser Antwort auf die Frage nach der Uhr? Russland wird zwangsläufig sagen, dass es vorteilhaft ist, jetzt zuzuschlagen, um unsere Gewinne auf dem Schlachtfeld zu maximieren, solange die USA und die Europäer schwächer sind als in fünf Jahren. Erstens. Zweitens werden die Chinesen unweigerlich argumentieren, wenn dies die Absicht der Amerikaner, Japaner, Südkoreaner und kleinerer Länder wie Australien ist, sollten sie jetzt gegen Taiwan vorgehen, da es dann stärker sein wird. Die Uhr-Strategie, die Trump als brillante Taktik von Brzezinski oder Kissinger präsentiert wurde, ist eher ein Boomerang. Die Uhr ist ein Boomerang. Und trotzdem glauben sie, dass sie immer noch mächtig sind, Russland schwach und Chinas Wachstum unaufhaltsam. Und sie glauben, sie hätten eine Uhr und einen Ablaufplan und diese falschen Verhandlungen, die Rubio, Vance, Waltz und die anderen als Tarnung führen.

DL: Großartig. Wissen Sie, John, wenn Sie und ich von Mitchell und Colby und der bemerkenswerten Ähnlichkeit zwischen ihren Veröffentlichungen und der tatsächlichen Politik der Trump-Regierung Kenntnis haben, können wir verdammt sicher sein, dass die russische und die chinesische Regierung sich dessen voll bewusst sind und sehr aufmerksam beobachten. Und ich möchte noch eine Sache sagen, John. Ich denke, Sie beschreiben diese Leute aus guten Gründen als die Köpfe der Außenpolitik. Und ich vermute, Sie stimmen mir zu, dass das nicht unbedingt als Kompliment gemeint ist, denn als ich Ihre Artikel gelesen habe, haben Sie diese Überzeugung erwähnt, dass Russland wirtschaftlich und militärisch schwach sei, obwohl alle Anzeichen darauf hindeuten, dass es militärisch sicherlich stärker ist in gewisser Hinsicht wirtschaftlich sogar stärker sein könnte – ich habe Ihre Artikel gelesen und fand sie faszinierend und erstaunlich ähnlich zu Trumps Außenpolitik und sie erklärten viel von dem, was gerade vor sich geht –, leben diese Leute in einer alternativen Realität. Ich meine, es gab buchstäblich eine wahnhafte Aussage nach der anderen, nicht nur über die Macht und Stärke Russlands, sondern auch über die Rolle Amerikas in der Welt, über die militärische Stärke Amerikas. Und in diesem Zusammenhang haben Sie den Hintergrund dieses Mannes, Mitchell, erwähnt. Soweit ich weiß, hat er keinerlei militärische Ausbildung. Und dennoch gibt er großzügig großstrategische militärische Ratschläge an die US-Regierung und offenbar auch an das Pentagon. Ich möchte also nicht, dass jemand mit dem Eindruck aus unserer Diskussion geht, dass es sich hier um brillante Strategen handelt. Ich halte diese Leute für äußerst gefährlich und, wie ich bereits erwähnt habe, für Menschen, die in einer alternativen Realität leben. In diesem Zusammenhang, John, möchte ich noch auf eine Sache eingehen, bevor wir zu dem kommen, worauf das alles hinausläuft. In Ihrem Artikel sprechen Sie auch über Gerüchte über den Abzug der US-Streitkräfte aus Europa, insbesondere aus Polen. Können Sie uns etwas über die Realität sagen? Wie sieht die

Darstellung der Haltung der USA in Europa aus? Und wie sieht die Realität heute vor Ort in Bezug auf die Präsenz des US-Militärs auf dem Kontinent aus?

JH: Vielen Dank für die Frage, Dimitri. Ich muss das erst einmal etwas strukturieren und die Menge an Informationen, über die ich sprechen kann, etwas reduzieren. Was ich in der letzten Woche erfahren habe und was in dem Artikel von Dances with Bears berichtet wird, ist, dass Anfang März ein polnischer Europaabgeordneter der Opposition ein kleines Video gedreht und dann einen Text getwittert hat, in dem er sagte: „Schaut her, das ist das gesamte mehrere Hektar große Lagergebiet der USA rund um den Flughafen Rzeszów.“ Das ist ein Flughafen, der übrigens zwei Namen hat. Jasionka ist das Dorf, Rzeszów wird R-Z-E-S-Z-Ó-W geschrieben und ist eine Stadt im Süden Polens, 100 Kilometer westlich der ukrainischen Grenze. Und sie ist der Verkehrsknotenpunkt für die Versorgung mit Soldaten, Material, Befehlsgebern und Personal für den Krieg in der Ukraine. Flugzeuge kommen in dieses Gebiet und bringen politische Führer, Truppen, Raketen und Material, die dann auf Lastwagen und Eisenbahnwaggons verladen werden und in die Ukraine fahren. Dieses Gebiet war also ein wichtiger Stützpunkt für die USA, um ihren Krieg in der Ukraine zu führen, und wenn jemand daran zweifelt, sollte er einfach die Version der New York Times lesen, wie dies geschehen ist. Dieser Teil Südwestpolens war von entscheidender Bedeutung. Wenn dieser Mann also sagt, schaut euch das an, was passiert ist, dann haben die Amerikaner die gesamten Betonkonstruktionen dieses Lagerbereichs abgebaut und abtransportiert. Und er interpretiert das in seinem Tweet so, dass sich die USA aus dem Krieg und aus Polen zurückziehen. Er tut dies aus innenpolitischen Gründen in Polen, die mit der Konföderationspartei zusammenhängen, die er vertritt, im Gegensatz zu den beiden anderen großen Regierungsparteien in Polen. Und in Polen stehen derzeit Präsidentschaftswahlen bevor. Er präsentiert diese Story also als Argument dafür, dass Polen sich nicht auf die Amerikaner verlassen kann. Polen muss seine eigene Rüstungsindustrie aufbauen. Es muss seine eigenen Fähigkeiten zur Verteidigung gegen Russland entwickeln. Das ist Unsinn, aber das ist derzeit die Politik Polens.

Innerhalb von zwei Tagen wurde das Video dieses Mannes von den polnischen Staatsmedien als Fake News bezeichnet. Was sie dabei hervorheben, ist sehr interessant. Sie sagen, schaut her, was jetzt passiert, ist seit Jahren und sicherlich seit Monaten geplant, auf jeden Fall schon bevor Donald Trump das Amt übernommen hat. Die Biden-Regierung habe mit den Deutschen, den Norwegern und den Polen vereinbart, dass die US-Truppen abgezogen, aber an einen anderen Ort in Polen verlegt werden. Die Norweger würden mit einer Staffel F-35 kommen. Die Deutschen würden mit Patriot-Raketen kommen, von den USA gelieferten Patriot-Raketen, aber mit deutschen Besatzungen, und dass der Stützpunkt weiterbestehen würde, aber unter europäischer Leitung. Und das war eine Initiative der Biden-Regierung. Die polnischen Staatsmedien sagten dann, dass die Standardposition eine Initiative der Biden-Regierung sei, der die Trumpies nachkämen. Sie setzten über die US-Armee, über die Beziehungen zu Deutschland, Norwegen und Polen um, was bereits seit einiger Zeit, sogar seit Jahren, beschlossen und geplant war. Dann passiert etwas sehr Merkwürdiges. Die polnische Regierung setzt eine vom Generalstab Polens geforderte Verordnung um, die mehrere hundert Installationen in Polen vorsieht, an denen es Polen und allen anderen

verboten ist, zu fotografieren. Mit anderen Worten, sie haben das, was der Abgeordnete getan hat, für illegal erklärt. Als ob das irgendjemanden täuschen würde, der Drohnen und Satellitenüberwachung einsetzt, um zu sehen, was vor sich geht. Das täuscht niemanden.

Auf jeden Fall wollte ich mit dieser kurzen Anekdote aufzeigen, dass dies viel aussagt. Zunächst einmal ist Trumps Standardhaltung die Politik von Biden. Bidens Politik. Und Trump lässt keine Gelegenheit aus, Biden in einem Tweet vorzuwerfen, dass er dies oder jenes versäumt habe, und dass er nun den Schaden repariere. Tatsächlich ist das, was er in Polen standardmäßig tut, eine Aufrüstung, bei der es mehr US-Streitkräfte geben wird. Und Hegseth hat es in Warschau gesagt. Er will mehr US-Truppen in Polen sehen. Zweitens zeigt diese Geschichte, wie viel bedrohlicher Deutschland für Russland unter dem neuen amtierenden und baldigen Kanzler Friedrich Merz wird. Aus russischer Sicht ist die Aufrüstung Deutschlands so ernst, dass der ehemalige Präsident Dmitri Medwedew in seinem Telegram-Account Merz einfach als Nazi bezeichnet hat, weil Merz bereits gesagt hat, er sei für die Lieferung von Taurus-Raketen mit größerer Reichweite und deren Einsatz gegen die Krim-Brücke. Dies wurde nicht nur von Dmitri Medwedew, sondern auch von der Sprecherin des Außenministeriums, Maria Zakharova, als Kriegserklärung Deutschlands bezeichnet. Plötzlich sehen wir also, dass die Standardposition der Trump-Regierung bereits in Polen umgesetzt wird, nicht nur in der Zukunft. Wenn die Friedensverhandlungen scheitern und Präsident Trump verkündet, dass er sich um Frieden bemüht und versucht hat, das Töten zu stoppen, aber keine Seite zustimmen wollte, dann packt er seine Sachen und geht woanders spielen.

Tatsächlich geschieht das bereits, und ich verwende diesen kleinen Vorfall als Beispiel, aber es geschieht nicht nur in Polen und nicht nur mit Deutschland. Wir können die Eskalation der NATO gegenüber Russland von Finnland und Schweden bis zum Polarkreis und bis nach Grönland beobachten. Ja, Vizepräsident Vance hat ein Problem damit, Grönland zu übernehmen, ohne Rücksicht auf die Empfindlichkeiten Dänemarks als Kolonialmacht oder der Grönländer als indigene Bevölkerung zu nehmen. Aber die Strategie ist dieselbe, es ist eine kollektive NATO-Strategie, den Druck auf alle russischen Fronten gleichzeitig zu erhöhen. Was haben wir also hier? Wir haben Beweise für die Standardposition der Trump-Regierung, die zu den Kriegstaktiken der Biden-Regierung zurückkehrt, mit einer grandiosen, brillanten Idee von Trump: Geld. Trump hat die Idee gehabt, dass er und seine Geschäftsfreunde, Witkoff, Lutnick, der Handelsminister, den ich bereits erwähnt habe, Feinberg im Pentagon und Scott Bessent, ganz zu schweigen von Elon Musk und Peter Thiel, den Oligarchen hinter vielen dieser Leute, Geld verdienen werden. Sie werden mit den europäischen Budgeterhöhungen auf eine Weise Geld verdienen, an die die Biden-Regierung nicht gedacht hat. Der Krieg in Europa wird weniger kosten, aber die Amerikaner werden noch reicher werden.

DL: Ich würde gerne zum Thema Iran kommen, John, und ich möchte Ihnen meine Sichtweise auf die dortigen Ereignisse darlegen und wie all dies mit der Haltung der Trump-Regierung gegenüber dem Krieg in der Ukraine zusammenhängt. Ich glaube aus verschiedenen Gründen, dass die Trump-Regierung keinen direkten Schwenk von Russland

zu China plant. Mein Eindruck ist, dass sie zunächst eine Aufgabe zu Ende bringen muss, die die US-Regierung wahrscheinlich während der Bush-Regierung, wenn nicht sogar schon früher, begonnen hat. Sie erinnern sich sicherlich, John, dass Wesley Clark, der US-General, der die NATO-Streitkräfte in Europa befehligte, vor Jahren enthüllte, dass die US-Regierung Pläne entwickelt hatte, sieben überwiegend muslimische Staaten zu beseitigen. Den Irak, Libyen, Somalia, Sudan, Libanon, Syrien und schließlich den Iran. Ich denke, man kann den Iran durchaus als den letzten funktionierenden Staat dieser Gruppe von sieben Staaten bezeichnen, der noch unter der Herrschaft einer Regierung steht, einer fest verwurzelten Regierung, die sich weigert, sich der Vorherrschaft der USA zu beugen. Und persönlich kann ich nicht glauben, dass die USA, nachdem sie die ersten sechs dieser Staaten ausgeschaltet haben, hier aufhören und den Iran stehen lassen werden. In diesem Zusammenhang erschien Anfang dieses Monats ein interessanter Kommentar in Newsweek, verfasst von Yaakov Katz, dem ehemaligen Herausgeber der Zeitung The Jerusalem Post. Er ist also offensichtlich eine Person mit einem Einfluss in den außenpolitischen Kreisen der USA und Israels, würde ich vermuten. Er beginnt seinen Artikel mit dem Vorwurf, Russland rüste Israels Feinde auf, nicht nur den Iran, sondern auch die Hisbollah. Und dann schreibt er: „Wenn und sobald ein umfassenderer Waffenstillstand in der Ukraine formalisiert wird“ – er sagt nicht Frieden, er sagt Waffenstillstand – „muss dieser auch das Verhalten Russlands im Nahen Osten berücksichtigen. Ein nachhaltiger Frieden in Europa darf Moskau nicht in die Lage versetzen, einen Krieg gegen Israel zu finanzieren. Jedes Abkommen, das Sanktionen lockert oder Russlands globale Stellung normalisiert, sollte mit einem Ende der Waffenlieferungen an den Iran und Syrien und einer Einstellung der militärischen Zusammenarbeit, die das iranische Atomraketenprogramm stärkt, einhergehen. Solche Forderungen mögen von Menschen, die sich auf die Ukraine konzentrieren, als nebensächlich angesehen werden, aber für Israel sind sie von zentraler Bedeutung. Das Land ist an zwei Fronten engagiert, im Süden in Gaza, im Norden im Libanon, und im Osten droht eine dritte, existenzielle Bedrohung.“ Die Auswirkungen der Botschaft dieser israelischen Beamten zeigten sich kürzlich in der Zusammenfassung eines Telefonats zwischen US-Präsident Donald Trump und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. Nach Angaben des Weißen Hauses diskutierten die beiden Staatschefs sowohl über die Ukraine als auch über den Nahen Osten und einigten sich grundsätzlich darauf, dass weitere Konflikte verhindert werden müssen und dass der Iran niemals die Existenz Israels bedrohen darf.

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die meine Interpretation all dessen beeinflussen, John. Zunächst einmal wissen wir, dass die Waffenvorräte der USA durch die Kriege, die Israel geführt hat, und durch den Krieg in der Ukraine, stark dezimiert sind. Wir wissen, dass China einen enormen Hunger nach Öl hat. Es ist eine Industriemacht mit einer sehr großen Bevölkerung und einer sehr großen Wirtschaft. Ein Großteil des Öls, das China importiert, stammt aus Westasien, darunter auch aus dem Iran. Ich glaube, China ist derzeit der größte Abnehmer von saudischem Öl und außerdem der größte Abnehmer von irakischem und iranischem Öl. Ich bin mir sicher, dass sich die US-Regierung dieser Tatsachen sehr wohl bewusst ist. Und mir scheint, dass die US-Regierung angesichts ihrer Gesamtagenda wahrscheinlich ihre Dominanz in Westasien festigen und sich effektiv die Möglichkeit verschaffen will, Chinas Zugang zu den fossilen Brennstoffressourcen der Region

einzuschränken oder zu begrenzen. Und natürlich ist Westasien auch für die internationalen Handelswege von Bedeutung. Ich vermute daher, dass diese Leute in Wirklichkeit – was sich auch in ihrer aggressiven Rhetorik gegenüber dem Iran widerspiegelt – das vor Jahrzehnten von der außenpolitischen Elite der USA beschlossene Ziel erreichen wollen, nämlich die sieben muslimischen Staaten zu zerstören, ihre Kontrolle über die Ressourcen und Handelsrouten Westasiens zu festigen und dann zur entscheidenden Konfrontation mit China überzugehen. Entschuldigen Sie die langatmige Erklärung, aber ich bin neugierig, was Sie darüber denken, John?

JH: Das war nicht langatmig. Sie waren so präzise wie nur möglich. Ich würde noch weiter zurückgehen als General Wesley Clark. Ich habe zusammen mit Claudia Wright das Buch *The Jackal's Wedding: American Power, Arab Revolt* geschrieben. Darin wird die Geschichte der Versuche der USA dokumentiert, zunächst die Briten und Franzosen aus dem Nahen Osten zu verdrängen und sie zu ersetzen, und zweitens jede arabisch-nationalistische Bedrohung der Vorherrschaft der USA in der arabischen Welt zu beseitigen. Dazu gehörten Putsche, Attentate und das gesamte Programm zur Zerstörung der säkularen nationalistischen arabischen Staaten, angefangen mit Nassers Ägypten über Muammar Gaddafis Libyen bis hin zu Syrien, das seit 1947 ein Ziel war, und Saddam Husseins Irak. Diese Stories werden in dem Buch erzählt, aber das Buch endet etwa 1990, die Geschichte. In der Folge, wie Sie sagen, die Zerstörung des Libanon, die Zerstörung Syriens als national souveräner arabischer Staat, lassen diese Zerstörungen nur noch den Iran als große nationale souveräne Macht übrig. Natürlich leisten die Houthis im Jemen einen außerordentlich fähigen militärischen Widerstand, und das wird auch so weitergehen.

Der Iran ist jedoch ein Sonderfall, und der Grund, warum ich glaube, dass die Vereinigten Staaten keinen Krieg führen und Netanjahu nicht erlauben werden, die Bedingungen für einen Angriff auf den Iran zu diktieren, ist, dass der Iran der am besten bewaffnete Staat ist, der noch übrig ist, viel besser bewaffnet als die arabischen Staaten es jemals waren, um sowohl US-Flugzeugen oder -Schiffen als auch israelischen Flugzeugen und Schiffen Schaden zuzufügen. Das ist für die Trump-Regierung inakzeptabel. Die generationenübergreifenden Versuche der Vereinigten Staaten können als imperial bezeichnet werden, und wir sollten uns nicht scheuen, in einem Podcast Begriffe wie Imperium, imperial oder imperialistisch zu verwenden. Wir sollten jedoch verstehen, dass es nicht einfach um Öl und Gas, den Zugang zu Öl und Gas oder darum geht, den Feinden den Zugang zu Öl und Gas in der Region zu verweigern. Am Anfang der Geschichte von *The Jackal's Wedding* war klar, dass die US-Luftwaffe – Curtis LeMay war damals Chef der US-Luftwaffe – die Luftwaffenstützpunkte im Nahen Osten in Saudi-Arabien, Libyen und anderen Ländern, darunter Griechenland, als notwendige Plattformen für den Einsatz von US-Atomwaffen gegen die Sowjetunion betrachtete. Es gab also strategische militärische Erfordernisse, arabisches Territorium durch Militärstützpunkte und die Unterwerdung und den Sturz ihrer Regierungen aus arabischer Hand fernzuhalten, wenn diese versuchten, die Amerikaner loszuwerden. Es gibt also viele Gründe für das Imperium, und diese haben sich im Laufe der Zeit geändert. Es ist jetzt notwendig, und Sie haben es teilweise von Vance in Indien gehört, dass die Vereinigten Staaten die Konkurrenz Indiens mit China sowohl als Wirtschaftsmacht

als auch mit Grenzkonflikten nutzen wollen, um Indien dazu zu benutzen, die Wurzeln zu bedrohen, über die China sein Öl aus dem Nahen Osten, wie Sie gesagt haben, über den Indischen Ozean nach China transportiert. Aus militärstrategischer Sicht der USA ist es also klar, dass sie Europa nutzen wollen, um die von Russland entwickelte Nordroute für den Transport von Öl von Russland nach China zu bedrohen, und Indien nutzen wollen, um die Kontrolle über den Indischen Ozean zu erlangen, möglicherweise gegen den chinesischen Öltransport nach China. Die Chinesen verstehen das ziemlich gut. Die jüngsten Äußerungen von Vance in Indien deuten darauf hin, dass die Vereinigten Staaten glauben, Indien zu einer noch feindseligeren Haltung gegenüber China manipulieren zu können. Und sie betrachten die Quad, die sogenannte Kombination aus den Vereinigten Staaten, Indien, Japan und Australien, als eine anti-chinesische Allianz. Aus indischer Sicht ist das nicht der Fall, aber aus australischer, japanischer und US-amerikanischer Sicht ist es definitiv so.

Ich stimme also Ihrer Darstellung zu, Dimitri, dass der Iran als letzter muslimischer oder souveräner Staat im Nahen Osten, der über Öl- und Gasvorkommen verfügt und sich den USA und ihrem israelischen Flugzeugträger widersetzt, im Mittelpunkt steht. Die logistischen, militärischen und politischen Kosten einer Niederlage bei einem Angriff auf den Iran sind inzwischen so hoch, dass der Iran, wie wir gesehen haben, in der Lage ist, Israels sogenanntes „Iron Dome“-Raketenabwehrsystem und andere Luftabwehrsysteme mit Hyperschallwaffen zu zerstören und zu durchbrechen, gegen die es keine Abwehr hat. Die Iraner haben ihre Fähigkeit demonstriert, jedes Ziel in Israel anzugreifen, aber sie haben sich darauf beschränkt, Löcher in israelische Luftwaffenstützpunkte zu graben. Sie haben keine Ressourcen wie Stromerzeugung oder Gasplattformen angegriffen, aber sie könnten es tun. Und es besteht kein Zweifel daran, dass Israels Fähigkeit, ein kleines Land wie das seine und seine wirtschaftliche Infrastruktur vor den Fähigkeiten des Iran zu verteidigen, sehr schwach ist – das sagen israelische Generäle. Die gesamten Bemühungen der Israelis und Amerikaner zielen also nicht nur darauf ab, die Iraner daran zu hindern, nukleare Abschreckungsmittel zu erwerben. Sie zielen auch darauf ab, die Fähigkeit des Iran zu zerstören oder zu vernichten, Israel mit Hyperschallraketen und Drohnenschwärmen zu bekämpfen, gegen die weder die Vereinigten Staaten in ihren Stützpunkten im Nahen Osten noch Israel in seinem kleinen Land sich angemessen verteidigen können. Die Kosten für die Ausschaltung des letzten, wie Sie sagten, Widerstandsstaates sind jetzt zu hoch.

DL: Ich stimme Ihnen in fast allen Punkten zu, John, aber ich habe Schwierigkeiten, mich davon zu überzeugen. Ich hoffe sehr, dass Sie Recht haben und dass sie sich der hohen Kosten bewusst sind. Aber die Frage ist, ob das ausreichen wird, um sie davon abzuhalten, den Iran anzugreifen. Und das Problem, das ich mit der These habe, dass das ausreichen wird, ist, dass ich in diesen Verhandlungen keinen Ausweg für die Vereinigten Staaten sehe, mit dem die Vereinigten Staaten leben können. Trump hat sein Ansehen in der Region darauf gesetzt, dass das Atomabkommen mit dem Iran aus der Obama-Ära lächerlich mangelhaft war. Und er wird sich etwas viel Besseres einfallen lassen. Aber wenn man sich das tatsächlich ansieht – ich bin kein Experte für Nukleartechnologie, aber die Anreicherungsgrenze in diesem Abkommen lag bei 3,67 %. Und meines Wissens muss Uran für den Betrieb einer kommerziellen Kernkraftanlage auf 5 % angereichert werden. Wie viel

weniger werden die Iraner bereit sein zu akzeptieren? Und sie haben ganz klar gesagt, dass sie ihre Macht, ihre Fähigkeit zur Urananreicherung, nicht aufgeben werden. Das werden wir einfach nicht tun. Ich halte es für unvorstellbar, dass sie ihre Fähigkeiten im Bereich der Hyperschallraketen oder Drohnen aufgeben werden. Das werden sie nicht tun. Sie werden sich nicht verpflichten, die Widerstandsgruppen in der Region nicht mehr zu unterstützen. Vielleicht würden sie einige Einschränkungen ihrer Möglichkeiten akzeptieren, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sie sie alle fallen lassen werden. Wie kommt man also zu einem Abkommen, mit dem die Trump-Regierung und die Israelis leben können und das ihnen ermöglicht, einen Krieg im Iran zu vermeiden? Das ist die Frage, die ich nicht beantworten kann. Und es gibt viele Leute in der US-Regierung, Leute wie Tom Cotton, dieser psychopathische Wahnsinnige, der nach dem Blut der Iraner lechzt, die die Trump-Regierung zum Krieg drängen, und viele Leute sagen, dass der Iran ungewöhnlich schwach ist und wir nie eine bessere Gelegenheit haben werden – Assad ist weg, die Hisbollah ist stark geschwächt und so weiter, der Jemen wird bombardiert. Wird Trump tatsächlich in der Lage sein, diesem Druck standzuhalten, und wird er sich mit einem Abkommen zufrieden geben, das objektiv gesehen keine dramatische Verbesserung gegenüber dem JCPOA darstellt? Ich habe da ernsthafte Zweifel. Ich weiß es nicht. Was denken Sie darüber?

JH: Ich muss Ihnen zustimmen, und ich bin mir nicht sicher, ob ich Ihren Ausführungen noch etwas hinzufügen kann, Dimitri. Der Druck, den die jüdische Lobby und die Israel-Lobby innerhalb der Regierung und von außen ausüben, dass es nie einen besseren Zeitpunkt für einen Angriff gegeben habe, ist ein ernstzunehmender Anreiz, anzugreifen. Andererseits wurden einige der internen Machtkämpfe an der Spitze des Pentagon, die zur Entlassung von drei hochrangigen Mitarbeitern und zur Versetzung des Stabschefs von Hegseth führten, teilweise als Streit darüber beschrieben, ob man gegen den Iran in den Krieg ziehen solle. Wir können die von Ihnen aufgeworfene Frage nicht beantworten. Sie muss so oft wie möglich für unser Publikum aufgeworfen werden, und es muss verstanden werden, dass das, was unter diesem Druck geschehen ist, eine Demonstration der neuen Troika ist. Vergessen Sie die Quad. Die Troika besteht aus China, Russland und dem Iran. Nun gibt es klare Lücken in dem strategischen Abkommen, das im Januar zwischen Herrn Pezeshkian aus dem Iran und Präsident Putin aus Russland unterzeichnet wurde. Es gibt keine Bestimmungen wie in Artikel 5 – sie greifen euch an, wir kommen euch zu Hilfe – im Abkommen zwischen dem Iran und Russland, wie sie im Abkommen zwischen dem Iran und Nordkorea enthalten sind. Aber lassen Sie uns aus russischer Sicht klarstellen: Der Iran ist die südliche Verteidigungsfront Russlands. Das war schon immer so. Das war schon immer so, egal ob die Osmanen oder die Briten einen schwachen Schah manipulierten. Persien war eine Schwachstelle, die Russland bedrohte. Und Stalin wollte nach dem Zweiten Weltkrieg sicherstellen, dass der Iran nicht zu einer von Großbritannien kontrollierten Plattform für Angriffe auf die Sowjetunion wird, und er entsandte Truppen, um Teile des Nordirans zu besetzen. Und er setzte politische und materielle Ressourcen ein, um die kommunistische Tudeh-Partei des Iran zu ermutigen, den Schah zu stürzen und ein Regime zu installieren, das Russland bzw. der Sowjetunion freundlicher gesinnt war und einen britischen Vorstoß gegen die Südfront Russlands verhindern würde. Ein Atomkrieg an der südlichen Grenze Russlands ist aus russischer Sicht eine sehr gefährliche Entwicklung, die verhindert werden muss. Es

besteht kein Zweifel an der russischen Politik, einen Atomkrieg an seiner südlichen Grenze und an seiner östlichen Grenze zu Nordkorea zu verhindern.

Zweitens ist es ein dauerhaftes existenzielles Interesse Russlands, zu verhindern, dass der Iran zu einer anti-russischen Plattform wird. Und genau das würde passieren, wenn die Amerikaner in Zusammenarbeit mit Israel das Ausmaß an Zerstörung erreichen, das entweder militärisch oder diplomatisch in den sogenannten Verhandlungen, die Witkoff mit Araghtschi, dem iranischen Außenminister, unter Vermittlung des Omans geführt hat, auf den Tisch gelegt wurde. Die Interessen Russlands in Bezug auf den Iran unterscheiden sich also von der Art und Weise, wie Russland die arabische Welt seit jeher betrachtet – sie sind viel ernster und aus diesem Grund viel direkter bedroht. Und auch aus den Gründen, die wir in Bezug auf China diskutiert haben. Wir haben die Darstellung, dass es gegenüber den Vereinigten Staaten und Israel nun zwei Runden auf höchster Ebene gibt, in denen demonstriert wird, dass Russland den Iran unterstützen wird und China den Iran unterstützen wird, um sich gegen jeden ernsthaften Angreifer zu verteidigen. Das ist ziemlich neu. Und ich würde sagen, ohne Wunschdenken, dass dies für Trump abschreckend wirkt. Aber wie Sie sagen, was ist, wenn Trump und Witkoff nur eine Verlängerung des JCPOA mit einem höheren Grad an Urananreicherung erreichen können, um ihre Reaktoren am Laufen zu halten? Wie kann man das als Erfolg bezeichnen? Das geht nicht.

Wenn wir die Mitchell-Papiere als Beispiel für die Drahtzieher hinter Trumps Tweets nehmen, müssen wir sagen, dass es wahrscheinlich ist, dass Trump versuchen wird, diese Verhandlungen zu begraben und sie lange Zeit ohne bedeutende militärische Ereignisse weiterlaufen zu lassen, die so schädlich wären wie Jimmy Carters Geiselbefreiungsmission, bei der Flugzeuge abgeschossen wurden, US-Soldaten ums Leben kamen usw. Trump kann sich keine Nebenschauplätze leisten, an denen er politisch Schaden nimmt. Er hat nur noch 18 Monate bis zu den Zwischenwahlen und muss sich mit Inflation und einer Vielzahl anderer Probleme auseinandersetzen, die die US-Wähler dazu bewegen werden, gegen die Republikaner zu stimmen. Er kann sich keine Ölversorgungsengpässe leisten, die aus einem verlorenen, kostspieligen Angriff auf den Iran resultieren könnten. Daher gehe ich davon aus, dass sich die Verhandlungen politisch und diplomatisch in die Länge ziehen werden. Und das ist, sagen wir mal, ein gutes Ergebnis für die Iraner. Es ist ein gutes Ergebnis für die Russen, ein gutes Ergebnis für die Chinesen und eigentlich auch ein gutes Ergebnis für die Vereinigten Staaten.

DL: Zum Schluss, John, haben Sie in unserem Gespräch vor Beginn des Interviews heute auf den Wettbewerb um Militärverträge zwischen mächtigen Akteuren innerhalb der Trump-Regierung hingewiesen. Sie haben Leute wie Peter Thiel und Musk und so weiter erwähnt. Was können Sie uns über diesen Wettbewerb sagen und inwieweit hängt er mit diesen außergewöhnlichen Ereignissen zusammen, bei denen – ich glaube, es war der Stabschef von Hegseth, der offenbar aus dem Pentagon geführt wurde, Caldwell, so hieß er, glaube ich, der offenbar Zurückhaltung gegenüber dem Iran übte oder dazu aufforderte. Was können Sie uns also über diesen Wettbewerb um Militärverträge sagen?

JH: Ich bin Moskauer Korrespondent, daher konzentriere ich mich nicht so sehr auf die Innenpolitik der aktuellen Regierung, wie es Ihre Frage erfordern würde. Was wir sagen können, ist, dass niemand anderes das tut. Niemand sonst ist da. Die Mainstream-Zeitungen, The Washington Post, The Wall Street Journal, The New York Times – das sind die Leute mit Insiderzugang, die die Möglichkeit haben, insbesondere da sie so offensichtlich auf die Demokraten ausgerichtet sind, Analysen darüber zu erstellen, inwiefern diese Verträge mangelhaft sind. Ein F-47-Vertrag für Boeing ist ein Vertrag über mehrere Milliarden Dollar, und es wäre normal, zu wissen, wer die Lobbyisten von Boeing sind, ob sie sich mit Trump-Beamten getroffen haben, wessen Frauen miteinander in welchen Unternehmen verbunden sind und wie die Provisionen verwaltet werden, damit sie nicht als strafbare Bestechung und Korruption gelten. Das ist eine Aufgabe, die investigative Journalisten in Washington übernehmen sollten, aber sie tun es nicht. Was sollen wir also tun? Hier ist meine Methode. Möchte jemand aus dem Publikum das versuchen? Viel Glück dabei. Der US-Handelsminister, einer dieser New Yorker aus Trumps Umfeld, Howard Lutnick, hat ein Unternehmen namens Cantor Fitzgerald gegründet. Seine Schwester und sein Sohn sind stark in Investitionen in Kryptosysteme involviert. Und sie werden an der Finanzierung aller möglichen Kryptogeschäfte beteiligt sein. Steve Feinberg leitete, bevor er stellvertretender Verteidigungsminister wurde, einen Geldsack namens Cerberus Capital. Ich vermute, er hielt den mehrköpfigen Hund für einen guten Namen für seinen Investmentfonds. Aber wir würden gerne sehen, wie dieser bestimmte Hund mit welchen Knochen aus welchen Verträgen gefüttert wird. Wir wissen, dass Musk bedeutende Verträge über mehrere Milliarden Dollar über lange Zeiträume für weltraumbezogene militärische Anwendungen erhält, deren technische Details ich weder verfolgen kann noch die Zeit dafür habe. Peter Thiel hat eine Reihe von Unternehmen, die ebenfalls bedeutende Verträge vom neuen Pentagon erhalten.

Was wir hier also haben, ist ein System, mit dem Verträge in Höhe von mehreren Milliarden Dollar aus dem Verteidigungshaushalt abgeschöpft werden. Gleichzeitig sagen Musk und Trump, dass sie den Haushalt kürzen. Nun, das tun sie auch, und sie sind Angestellte, aber sie versorgen sich selbst mit mehr Geld als je zuvor. Und wie wird das gemacht? Nun, das ist in Washington gang und gäbe. Der Präsident kann Tausende von Personen in hochrangige Positionen berufen, wie Feinberg, wie Caldwell, wie heißt er noch? Ich habe alle Namen vergessen. Ich habe einige Verweise auf diese Namen auf einer Website namens dropsite.com bereitgestellt. Auf meiner Website können Sie ihre Bemühungen verfolgen, um zu verstehen, worum es bei diesen internen Machtkämpfen geht. Meine Interpretation ist folgende: Mit sehr viel Geld – man nenne sie Musk, Thiel, Feinberg, Lutnick oder Witkoff – ich meine, mit sehr viel Geld will man aus dem Verteidigungshaushalt noch mehr Geld herausholen, einschließlich der Familie Trump. Wie wird das konkret umgesetzt? Nun, man setzt seine Leute in Kontrollpositionen. Und so sind Caldwell und diese anderen Leute, die angefangen haben, sich zu bekämpfen und dann aus dem Pentagon eskortiert wurden, Handlanger, die die Interessen der Geldsäcke außerhalb des Pentagons in einem Prozess vertreten, von dem man weiß, dass er enorme Gewinne abwirft. Das ist nichts typisch Amerikanisches. Das gibt es auch in Moskau. Da gibt es den Prigoschin mit seinem berüchtigten Schicksal, der einer der korrupten Nutznießer eines Großteils dieser Kriegsaufträge in Russland war. Das Gleiche

sieht man in Deutschland, England, Frankreich und so weiter. Aber im Moment können wir beobachten, dass viel größere Summen unter der Aufsicht von Platzvermittlern aufgeteilt werden, die die Interessen von US-Oligarchen wie Musk und Thiel vertreten und durch sogenannte Verhandlungsführer wie Witkoff, Kabinettssekretäre wie Lutnick und stellvertretende Sekretäre wie Feinberg gefiltert werden. So funktioniert das System. Der Rest liegt bei allen Zuhörern, die sehr genau beobachten müssen, wie das Verteidigungsministerium seine Verträge vergibt, die es gesetzlich veröffentlichen muss und die in der Vergangenheit von diesen Aufsichtsausschüssen und Unterausschüssen des Kongresses beobachtet, protokolliert, analysiert und auf Interessenkonflikte hin überprüft werden mussten. Nun sind Interessenkonflikte ein Prinzip, von dem niemand in der Trump-Regierung jemals etwas gehört hat.

DL: Abschließend möchte ich unsere Zuhörer aus Kanada darauf hinweisen, dass Mark Carney, der derzeitige Premierminister, dessen Wahl zum Premierminister kurz bevorsteht, zum Zeitpunkt seines Ausscheidens als Vorstandsvorsitzender und seiner Entscheidung, in die Politik zu gehen, vor einigen Monaten, Aktienoptionen im Wert von rund einer Million Dollar von Brookfield Asset Management besaß. Und Brookfield Asset Management hält eine Mehrheitsbeteiligung an Westinghouse, Kanada, das eine ganze Reihe von Interessen in der Atomindustrie in der Ukraine hat. Nun, jeder, der dies objektiv betrachtet, würde sagen, dass Mark Carney bei der Formulierung der Ukraine-Politik in einem Interessenkonflikt steht, da er einen erheblichen Wertzuwachs seiner Aktienoptionen zu erwarten hat, je mehr Geld Westinghouse mit der ukrainischen Atomindustrie verdient. Und wenn Russland am Ende die Kontrolle über die ukrainische Atomindustrie übernimmt, wäre das natürlich eine schlechte Nachricht für Westinghouse und damit auch für Brookfield und Mark Carney. Ich hoffe jedenfalls, dass sie – entschuldigen Sie, fahren Sie fort.

JH: Eine kleine Anmerkung dazu, Dimitri, Sie haben völlig Recht. Westinghouse hat derzeit Verträge, die früher von USAID finanziert wurden, um die Schäden an den elektrischen Systemen im Zusammenhang mit der Kernenergieerzeugung in der Westukraine zu reparieren. Aber wenn man sich – und damit kommen wir zurück zum Anfang unseres Gesprächs – eine der Bestimmungen in dem angeblichen Entwurf eines Friedensabkommens ansieht, den die USA den Ukrainern vorgelegt haben, dann ist eine der häufig genannten Bedingungen, dass das Kernkraftwerk Saporischschja in der Region Saporischschja, die jetzt zu Russland gehört und seit mehreren Jahren unter ständigem Artilleriefeuer von ukrainischer Seite steht, das Kernkraftwerk Saporischschja soll eine von den USA kontrollierte Einrichtung werden. Nun, raten Sie mal, wer den Auftrag zur Kontrolle des Kernkraftwerks Saporischschja erhalten würde, wenn diese Bestimmung des Abkommens von der russischen Seite akzeptiert würde. Westinghouse, denn es verfügt über die Verträge der anderen Seite, und daher würden wir uns an Herrn Carney wenden und ihn fragen, wie viel mehr seine Optionen mit den Garantien der USA für eine Ausweitung des Geschäfts in der Ukraine wert sind. Alles, was wir dazu sagen können, ist: Wenn das die Grundlage ist, auf der der derzeitige und zukünftige Premierminister Kanadas seinen Reichtum berechnet, kann er wohl kaum pro-russisch sein, oder?

DL: Das klingt alles nach einem weiteren überzeugenden Argument für drastische Kürzungen der Militärausgaben. Auf jeden Fall, John, es ist mir immer eine große Freude, mit Ihnen zu sprechen, und ich freue mich schon auf unser nächstes Gespräch.

JH: Ich mich auch, Dimitri. Vielen Dank für die Einladung.

DL: Und wir verabschieden uns aus Kalamata am 24. April 2025.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.or
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>
[m](#)

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org